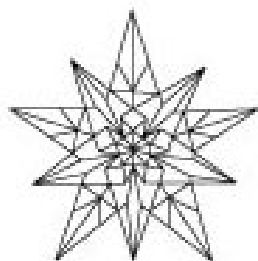


Nürnberg und Niederkassel,
d. 11. Dezember 2013



Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion Humane Schule,

in den Wünschen zum Weihnachtsfest spiegeln sich die Schattenseiten unserer Zivilisation. Wenn wir uns friedliche Feiertage und ein froher Fest wünschen, dann wollen wir uns damit von den Konflikten und Spannungen unseres gesellschaftlichen Umfelds absetzen. Wenn wir uns auf eine stille, nachdenkliche und besinnliche Zeit freuen, dann wollen wir uns damit gegen die Hetze und den Druck unseres Alltags behaupten. In diesem Sinne dürfen auch wir ihnen für die bevorstehenden Weihnachtstage eine Zeit wünschen, in der Sie innehalten und zur Ruhe kommen können.

Nutzen wir diese Zeit des Innehaltens doch, um uns so manche Ungereimtheit und Ungerechtigkeit unserer pädagogischen Zivilisation bewusst zu machen. So ist die Schule für viele junge Leute zu einem Ort geworden, an dem sie sich ganz gehörig unter Druck gesetzt fühlen. Sie leiden unter einem Leistungs-, Erwartungs- und Konkurrenzdruck, der ihren Alltag belastet und den Optimismus ihrer jungen Jahre beeinträchtigt. In Mitleidenschaft gezogen fühlen sich aber auch die Lehrkräfte, die diesen Druck weitergeben, und die Eltern, die die Belastungen des Schulalltags zu Hause abzufedern haben. Dabei sollte doch für alle Beteiligten das Wort Janusz Korczaks gelten, wonach „das durch Dressur, Druck und Gewalt Erreichte vorübergehend, ungewiss und trügerisch ist.“

Das nächste Heft unserer Mitgliederzeitschrift „Humane Schule“ wird sich mit diesem Druck beschäftigen, dem Schüler, Eltern und Lehrkräfte in gleicher Weise ausgesetzt sind. Dazu sollen nicht nur Experten zu Wort kommen, die die Schule von außen beobachten und analysieren. Diesmal wollen wir verstärkt die Betroffenen einbeziehen und sie von ihren Erfahrungen mit dem Druck in der Schule und seinen unterschiedlichen

- Bitte wenden! -

Erscheinungsformen erzählen lassen. Daher dürfen wir Sie bitten: Schreiben Sie uns! Erzählen Sie von sich, von Kindern, von Erwachsenen. Lassen Sie Ihre Schüler von sich selbst berichten. Oder stellen Sie positive Beispiele vor, wie sich der Druck aus der Schule verbannen ließe.

Schicken Sie Ihre Texte bitte an: ahs@aktion-humane-schule.de
oder lassen Sie sie uns auf dem Postweg zukommen:
Aktion Humane Schule e.V., Rathausplatz 8, 53859 Niederkassel

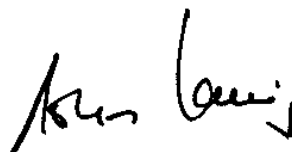


Liebe AHS-Mitglieder und –Freunde, der amerikanische Philosoph und Schriftsteller Ralph Waldo Emerson schrieb im 19. Jahrhundert: „Der Lauf der Dinge lehrt uns allenthalben Zuversicht.“ Das mag uns angesichts der aktuellen Vereinbarungen zwischen CDU und SPD im Koalitionsvertrag ironisch in den Ohren klingen, denn dort bleiben bildungspolitisch alle Wünsche offen. Aber aus dem Zitat spricht die Gelassenheit eines lebenserfahrenen Menschen von großer Weisheit. Die Dinge haben ihre eigene Dynamik und entwickeln sich oft in unerwarteter Weise („Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.“).

Mit großer Beharrlichkeit arbeiten wir in der Aktion Humane Schule weiterhin für ein Bildungswesen, das den Menschen dient. In Anlehnung an Seneca geben wir zu bedenken: „Non vitae, sed PISAE discimus. – Nicht für das Leben, sondern für PISA lernen wir.“ Bildung bedeutet mehr als Qualifikationen für das Erwerbsleben – Bildung will den Menschen nützen und sie zur Gestaltung eines befriedigenden Lebens in einer humanen Gesellschaft befähigen.

Dazu können wir einen Beitrag leisten – er wird umso größer sein, je mehr Sie uns unterstützen: Geben Sie Informationen über uns weiter! Nutzen Sie die Informationen aus unseren Mailings und von der Internetpräsenz (vor allem bei „Themen“)! Werben Sie für die Mitgliedschaft in unseren Verband! Und wenn Sie trotz der zahlreichen Weihnachts-Spendenaktionen noch einen Euro für uns übrig haben, dann freuen wir uns über eine Spende auf eines der unten angegebenen Konten.

Mit allen guten Wünschen für ein friedliches Fest und ein gutes neues Jahr



Jonas Lanig
Vorsitzender



Detlef Träbert
stv. Vorsitzender